

Der Erhalt von Heiden in Brandenburg

Christoph Molkenbur, Ref. 45
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz

Gliederung

1. Einleitung

2. Natura 2000

- FFH-Richtlinie

3. FFH und TÜB

- Situation in Brandenburg

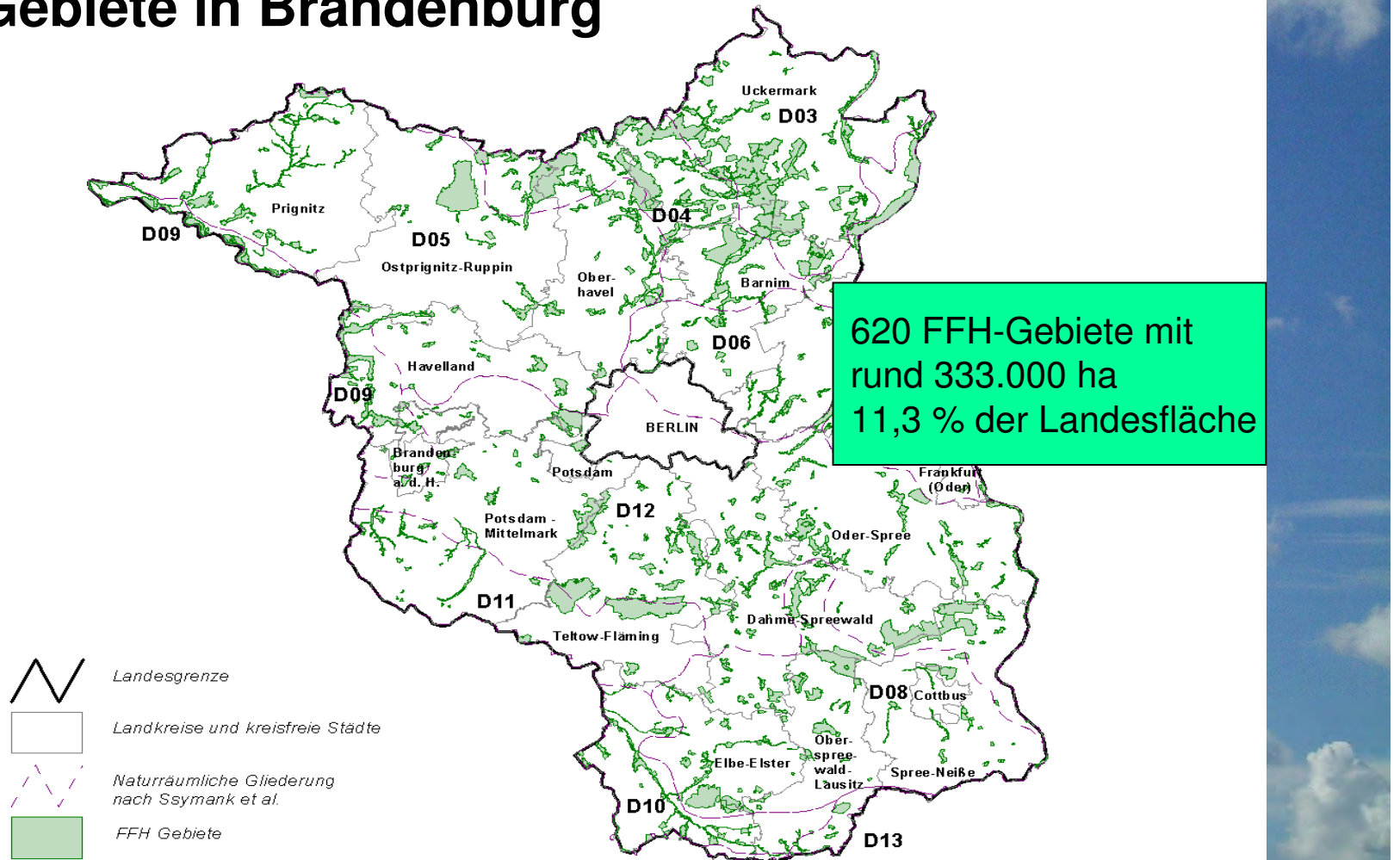
4. Umgang mit Offenland

- Pflege/Nutzung
- Munitionsbelastung
- Heide und Wildnis

5. Partner und Projekte

6. Ausblick

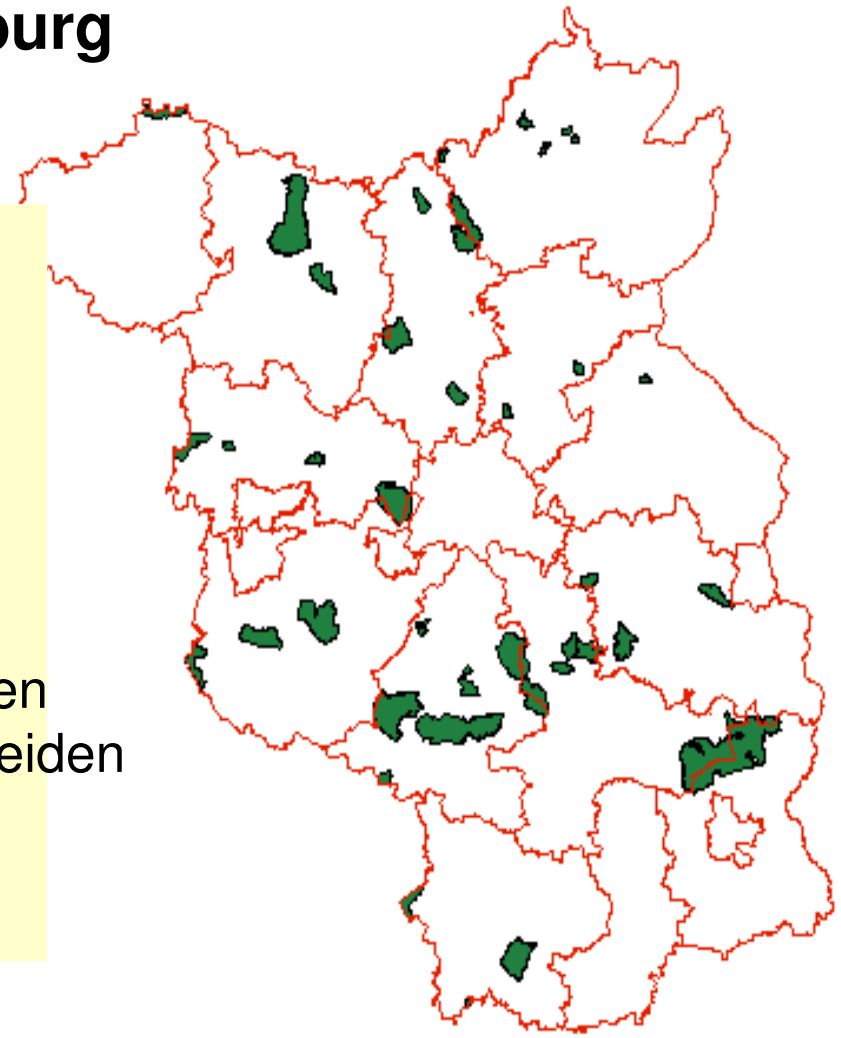
FFH-Gebiete in Brandenburg



Konversionsflächen in Brandenburg

450.000 ha ehem. TÜP in Deutschland
davon 170.000 ha in Brandenburg

- davon 70.000 ha gemeldete FFH-Kulisse
- davon 18.000 ha Offenland
- davon 15.000 ha Calluna-Heide
- 4.250 ha Dünen teils mit Sandtrockenrasen
- 25 ha Borstgrasrasen und Wachholder-Heiden
- ein Teil von 50 ha Erica-Heiden



LRT mit höchstem Handlungsbedarf zur Verbesserung des EZ in BB

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

NR_L RT	LRT_Name	Gesam tfläche BB ha	Gesamt fläche Bund ha	Anteil in BB bez. auf kont Region Bund ca. %	Vera ntw. BB	Handlu ngserfo rdernis in BB	EZ Bund	EZ in BB	Ra nge	Ar ea	Zu kA us sic hte n	Str Fu
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	5 200	106 758	5	j	j	U1	uf2	f	uf2	f	f
6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen [Festucetalia vallesiacae]	300	800	38	j	j	U1	uf2	f	uf2	uf1	f
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	300	426	70	j	j	U2	uf2	f	uf2	uf1	u
7230	Kalkreiche Niedermoore	400	7 521	5	j	j	U1	uf2	uf1	uf2	uf2	f
91G0	Pannonische Wälder mit Quercus petraea und Carpinus betulus [Tilio-Carpinetum]	25	74	34	j	j	U2	uf2	f	uf2	u	uf2
3160	Dystrophe Seen und Teiche	300	1 270	24	j	j	U2	uf2	uf1	f	uf2	u
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica tetralix	40	253	16	j	j	U1	uf2	uf1	f	uf2	uf1
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	1 500	4 442	34	j	j	U2	uf2	f	f	uf2	u
4030	Trockene europäische Heiden	16 000	33 538	48	j	j	U2	uf1	f	uf1	uf1	u
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	600	10 016	6	j	j	U2	uf1	f	uf1	uf1	f

Folie: Th. Schoknecht

Offenlandlebensräume auf Truppenübungsplätzen

LRT 2310	LRT 2330	LRT 4030	LRT 6120
Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista (Dünen im Binnenland)	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis (Dünen im Binnenland)	Trockene europäische Heiden	Trockene kalkreiche Sandrasen
136 ha	5.185 ha	14.896 ha	167 ha

Für den Erhalt von Heiden sind im Wesentlichen folgende FFH-Gebiete von Bedeutung

Wittstock – Ruppiner Heide:	3.929 ha
Kleine Schorfheide – Havel:	1.314 ha
Reicherskreuzer Heide:	849 ha
Lieberoser Endm. / Staakower Läuche:	682 ha
Marienfließ:	659 ha
Forst Zinna – Keilberg:	625 ha
Heidehof – Golmberg:	555 ha
Forsthaus Präsa	rd. 400 ha

Weitere ca. 1.400 ha sind mit geringeren Flächengrößen (bis ungefähr 300 ha) über zahlreiche Gebiete verteilt.

Wie reagiert das Land – der behördliche Naturschutz

- Schutzausweisungen
 - Konzepte, Kostenschätzungen
 - Förderprogramme, Geldverteilungskämpfe und keine Mittel für Munitionsberäumung
 - Gutachten Offenland in Brandenburg, 2007, Bestandserfassung und Analyse
 - Aerosondierung als Instrument schien geeignet – Erfahrungen in der praktischen Umsetzung zeigen dann Probleme
- Ein Gesamtkonzept gibt es bisher nicht

Während dessen schreitet die Sukzession voran ...

....aber wir haben Partner, die uns helfen

Beispiel für Projekte in Brandenburg

- **Stiftung David – mit Landesforst und Naturpark in der Reicherskreuzer Heide,**
- **DBU in Forsthaus Präsa – auch der Bund trägt Verantwortung**
- **Heide Pflege Zschornower Heide durch Brand auf beräumter Fläche**
- **Kleine Schorfheide – Erprobung der Aerosondierung**
- **Heidehof Golmberg – LK und Naturschutzfonds**
- **Sielmannstiftung Heidepflege Döberitzer Heide**
- **kleinflächige Schafbeweidung – Dank an die Schäfer im Land**
- **zur Pflege der größten Heidefläche in Kyritz Wittstock laufen Abstimmungen mit der BIMA**

Förderinstrumente für Heiden in Brandenburg I

- **Kulturlandschaftsprogramm**
Auszahlung 2010 für rund 6.100 ha
davon rund 70 % Heide auf TÜP mit 280 €/ha
und rund 30 % Trockenrasen u.ä. Standorten auf Flächen mit
Betriebsprämie in Höhe von 225 €/ha
- **Vertragsnaturschutz**
- **Neue Förderperiode ab 2014 – welche Programme können umgesetzt werden?**

Förderinstrumente für Heiden in Brandenburg II

- **EU-LIFE Natur**
- **ILE-Förderung**

- **Naturschutzfonds**
- **In Einzelfällen auch Kompensationsmaßnahmen (z.B. Heidehof Golmberg)**

Sicherungsinstrumente für Heiden in Brandenburg

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Vertragliche Vereinbarungen mit dem Bund

Aber:

Schutzgebietsausweisungen können Überbauung, Störung und Umbruch von Heiden verhindern und sind daher erforderlich. Ein ausreichendes Instrument zum Erhalt können sie nicht darstellen. Managementplanung auch hier als Instrument.

Hier sind aktive Pflegemaßnahmen erforderlich!

Methoden zur Heidepflege auf TÜP

Beräumung und anschließende Pflege

- **Ansatz 2007: Aerosondierung und Beräumung schwerer Munition**
- **Beräumung von Pflegestreifen**
 - Gehölzentnahme und –nutzung
 - Kontrollfähigkeit bei Beweidung
- **Brandschutzstreifen**
 - Kaltbrand
 - Ergänzende Pflege
- **Plaggen**
- **Heidemahd mit Nutzung**

Brennen im Winter in der Kyritz-Ruppiner Heide



12. September 2011

Christoph Molkenbur, MUGV Referat 45



Umgehen mit der Munitionsbelastung

- **Vollberäumung ist oft zu teuer, technisch aufwendig je nach Situation ist die Erforderlichkeit zu prüfen**
- **Pflegen auf belasteten Flächen bedeutet ständige Sorgfalt und besondere Vorsicht**
- **Teilräumungen Beispiel Reicherskreuz Forsthaus Präsa – Beräumung von Trassen, Holznutzung, Beweidung bewährt sich immer mehr – auch als Schritt zur weiteren Beräumung**
- **Freihalten von Flächen erleichtert zukünftige Beräumungen**
- **Brandschutzstreifen bleiben unverzichtbar**
- **Pflegen mit Feuer ist oft kompliziert, bedarf der Akzeptanz und, wie es auf Musterbeispielen dargelegt ist, erfolgt es nur kleinflächig**
- **Mut zur Lücke zeigt der Bund und will 200 ha im Jahr brennen – in Kyritz Wittstock – Vorteil ist auch, dass beim Offenhalten immer wieder Munition abgesammelt werden kann**
- **Beweidung mit Schafen zur Ergänzung**

Heide und Wildnis in Brandenburg

12. September 2011

Christoph Molkenbur, MUGV Referat 45

Es ist Ziel der Nationalen Biodiversitätsstrategie, bis 2020 auf 2% der Fläche Deutschlands wieder Wildnis zuzulassen.

Runtergebrochen auf das Land bedeutet dies, dass auch in Brandenburg rund 60.000 ha Fläche ihrer natürlichen Entwicklung überlassen bleiben.

Bereits jetzt sind rund 20.000 ha in Naturschutzgebieten und im Nationalpark als Totalreservate oder, wie es jetzt heißt, als Naturentwicklungsgebiete gesichert.



Flächen für Wildnis

- **Kernzonen im Nationalpark und in Biosphärenreservaten**
 - **Naturentwicklungsgebiete bzw. Totalreservate in sonstigen NSG**
 - **Flächen des Nationalen Naturerbes, Wildnisflächen im landesintern abgestimmten Totalreservatskonzept**
 - **Wildnisflächen der Stiftungen Naturlandschaften Brandenburg und NaturSchutzFonds**
 - **Wildnisflächen privatrechtlicher Stiftungen und Verbände**
 - **auf TÜP oft hoch belastete Flächen, die ansonsten kaum genutzt werden können**
 - **Nationales Naturerbe (NNE) lässt auch Pflegenutzung zu**
- Überschneidungen mit TÜP und Offenland sind nicht ausgeschlossen....**

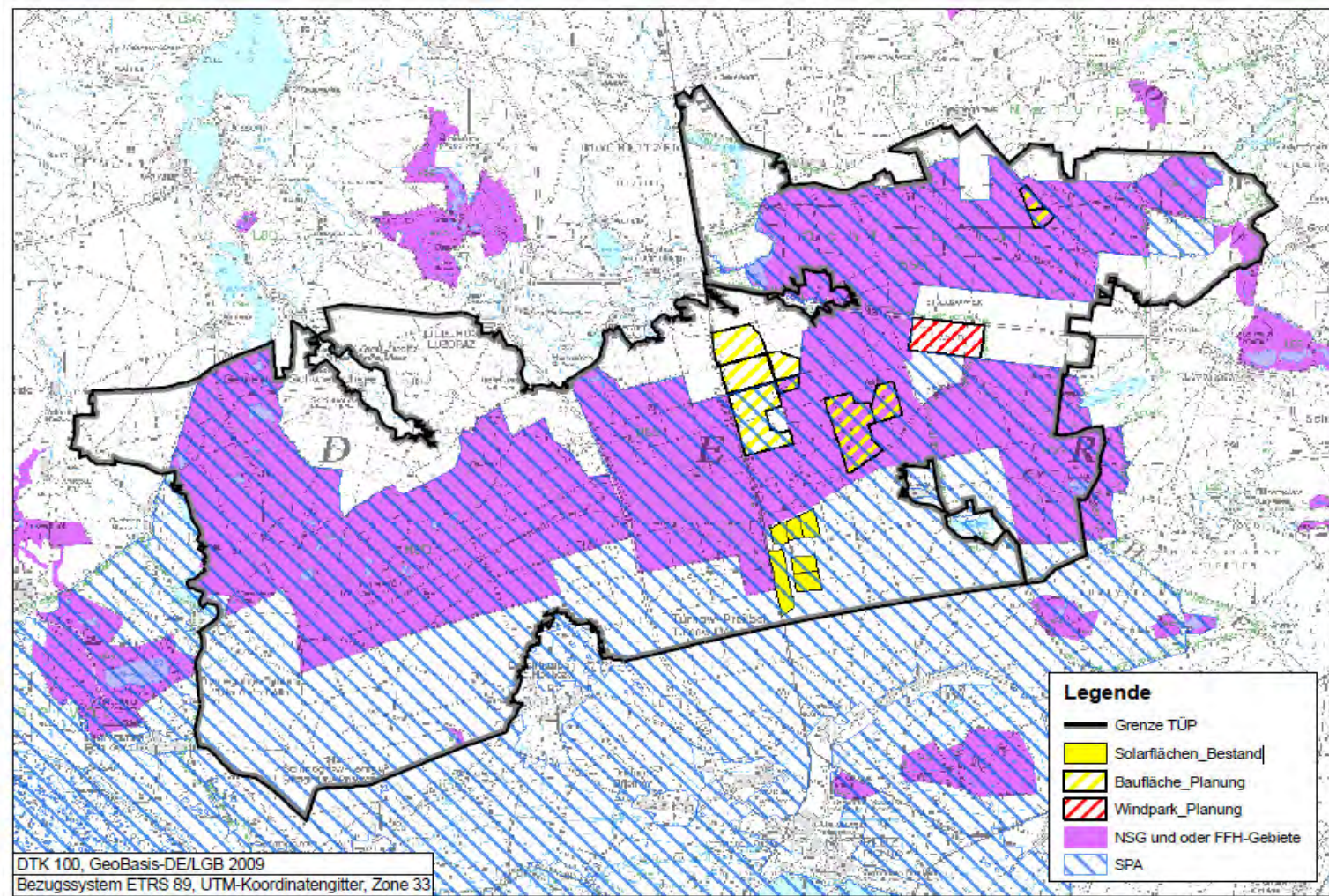
Wildnis oder Heidepflege

- Grundsätzlich gilt die Verpflichtung zum Erhalt von LRT
- In Naturentwicklungsgebieten ist Heidepflege grundsätzlich ausgeschlossen
- Entscheidend kann auch die Munitionsbelastung sein
- Zielsetzungen der Eigentümer sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden
- Ersatzvornahme der Pflege wird nicht angestrebt
- Forderungen zur größeren Flexibilität der Natura 2000-RL konnten bisher nicht realisiert werden – das kann auch gut sein

Aber: auch die Kommission wird sich dem Problem stellen

Konflikte mit anderen Nutzungsideen

- EEG-Förderung Photovoltaik auf Konversionsflächen
- Fehleinschätzung PV hilft zum Heideerhalt
- Kohärenzmaßnahmen zum Heideerhalt sind in FFH-Gebieten mit Heide LRT kaum zulässig



Karte: Büro Fugmann Janotta

12. September 2011

Christoph Molkenbur, MUGV Referat 45

Fazit I

- **Brandenburg trägt weiterhin eine hohe Verantwortung zum Erhalt der Heide**
- **es sind so viele Standorte wie möglich zu erhalten**
- **jeder Platz hat seine Besonderheit – Heidepflege erfolgt standortgerecht durch unterschiedliche Projekte und Akteure**
- **das Land unterstützt die Umsetzung von Projekten**
- **Fördermittel zur Beweidung 1,6 Mio. € im Jahr**
- **Vertragsnaturschutz weiter nutzen – solange es ihn gibt**
- **Life Natur – ein Antrag in Vorbereitung**
- **Heideflächen zukünftig möglichst auch Hot-spots der Biodiversität**

Fazit II - Ausblick

- **Prüfung, ob die Referenzfläche der Offenlebensräume reduziert wird, Klärung bis zum nächsten Bericht 2013**
- **das Land braucht starke Partner zur Unterstützung**
- **die Akteure im Naturschutz müssen zusammenhalten, interne Konflikte schaden**
- **Munitionsbelastung wird uns als Thema noch lange begleiten**

Vielen Dank

Fotos: Birgit Lehmann
Frau Steincke
Thomas Schoknecht
Rainer Entrup

Unterstützung: LUGV
BIMA